



Das Instrument Lernaufgabe

*„Alle Aufgaben auflösen und alle Fragen beantworten zu wollen, würde eine unverschämte Großsprecherei und ein so ausschweifender Eigendünkel sein, dass man dadurch sich sofort um alles Zutrauen bringen müsste.“
(Kant, KrV)*

Struktur der Lernaufgaben

- **Kommentar**
- **Ziele**
- **Annäherung**
- **Durchführung und**
- **Erörterung/Reflexion**



Kommentar

- Lernaufgabe wird im beruflichen Kontext verortet

- Ziel:



Durchführung der Handlungen und die Bewältigung der damit verbundenen Anforderungen zu einer **individuellen** Zielsetzung für die Lernenden zu machen. Gemeinsam mit dem **Lernprozessbegleiter** wird hier bereits eine gemeinsame Arbeitsbasis mit dem Lernenden geschaffen (Witzgall, 1997, S. 31ff)

Ziele



- durch die Bearbeitung des Kommentars soll bereits bestehendes Vorwissen aktiviert werden und dadurch geistige Aktivitäten bis hin zur Problemlösung stattfinden
- Lernprozessbegleiter kann Wahrnehmungen und Deutungen der Lernenden besser verstehen, bestehende Handlungsstrategien hinsichtlich ihrer Tauglichkeit für berufliches Handeln überprüfen
- gegebenenfalls einen vorbereitenden Zwischenschritt zur Vorbereitung der Durchführung der entsprechenden Pflegehandlung einfügen (Witzgall, 1997)

Ziele



- beschreiben von Lernmöglichkeiten, die anhand individueller Lernziele vereinbart werden
- Auseinandersetzung mit dem Kommentar und den Zielen der Aufgabe geschieht auf der Basis der biografischen Vorerfahrungen der Lernenden
- inhaltliche Aussagen werden von den Lernenden mit dem eigenen Wissen und den eigenen Erfahrungen abgeglichen
- Aussage wird auf Bekanntes überprüft und in Verbindung gebracht mit bereits Erlebtem

Annäherung



- hat zum Ziel, die bestehende Vorerfahrungen, die oft auch als subjektive Theorien oder als implizites Wissen unser Leben und Handeln (z. B. eine ähnlich erlebte Situation) und damit auch unseren Berufsalltag bestimmen, zu mobilisieren (Schwarz-Govaers 2005, S. 38).
- Diese Bewusstmachung und Integration in ein „reales Szenario“ bilden den Gegenstand der Annäherung und sollen zu einer veränderten Problemlöse- und Handlungsstrategie führen (Müller 2005, S. 686).

Annäherung



- nachdem eine **Referenzerfahrung** gefunden ist, wird diese von dem Lernenden im Gespräch ausführlich beschrieben und anhand der aufgeführten Leitfragen reflektiert
- hier geht es um die Kriterien anhand derer Entscheidungen getroffen worden sind und zum anderen um die konkret stattgefundenen Handlungsschritte und deren Begründungszusammenhänge.

Durchführung



- Durchführung der Handlung nachdem die subjektive Theorie und die Handlungsstrategie gefunden worden sind
- über einen konkreten Arbeitsauftrag

Annäherung - Durchführung



Beispiel: (Auszüge aus einer LA- Kurs 2010-2012)

- „[...]“ habe ich mich zum besseren Verständnis selbst für fünf Minuten auf eine OP-Tisch gelegt.
- „[...]“ mir wurde nach dem ersten Versuch bereits bewusst, wie ungeeignet die alten Modelle für eine optimale Patientenlagerung sind.
- „[...]“ bin ich einen Schritt weiter gegangen und habe ganz bewusst meine Kollegen beim Lagern beobachtet.

Annäherung - Durchführung



- „[...]“ ich habe bei diesem Selbstversuch und meinen Beobachtungen viel für mich gelernt, bzw. mir bewusst vor Augen geführt.
- „[...]“ habe wesentlich mehr Verständnis für Patienten entwickelt.
- „[...]“ mich konnte diese LA sensibilisieren mehr auf die prä,- intra- und post-operativen Bedürfnisse zu achten

Reflexion – Erörterung



- „[...]“ ausschlaggebend war für mich nicht nur der Selbsttest und das Beobachten meiner Kollegen, sondern auch der Erkenntnisgewinn auch mal in ein ähnliche Situation zu kommen
- „[...]“ ich habe Angst bekommen, nicht adäquat gelagert zu werden und einen Lagerungsschaden zu erleiden

Reflexion - Erörterung

- mit dem gedanklichen Diskurs über die Durchführung der Handlung schließt die Lernaufgabe ab
- erfolgt im Reflexionsgespräch



Literaturverzeichnis



Kant, Immanuel (1977 /1770-1780): Werke in zwölf Bänden. Weischedel; Wilhelm (Hrsg.): Frankfurt am Main: Suhrkamp.



Müller, Klaus (2005): Lernaufgaben – Wissenstransfer & Reflexion in realen Berufssituationen. In: *PrInterNet Zeitschrift für Pflege- und Gesundheitswissenschaft* 12/05. S. 685-691.



Schwarz-Govaers, Renate (2005): *Subjektive Theorien als Basis für Wissen und Handeln*. Pflegedidaktische Folgerungen für einen lernfeld- und problemorientierten Unterricht. In: *PrInterNet Zeitschrift für Pflege und Gesundheitswissenschaft* 7(1). S. 38-49.



Witzgall, Elmar (1997): *Handlungslernen nach dem Lernaufgabenkonzept*. Ein Leitfaden zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen in der beruflichen Bildung. Dortmund: Barbara Weißbach Verlag.